

Mittwoch den 5. October 1870.

(372—2)

Nr. 1393.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Rathsschreibers mit dem systemmäßigen Gehalte von 1000 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 15. October 1870

bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 30. September 1870.

(369—2)

Nr. 826.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Rathsschreibersstelle mit dem jährlichen Gehalte von Eintausend Gulden zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slowenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

18. October 1870

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 30. September 1870.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(345—3)

Nr. 4253.

Rundmachung.

Die Bezirks-Gebammenstelle in Altlag, mit welcher eine jährliche Remuneration pr. 35 fl. aus der hiesigen Bezirkskasse verbunden ist, kommt mit 15. October l. J. zur Wiederbesetzung.

Darauf Reflectirende wollen ihre eigenhändig geschriebenen, mit dem Gebammen-Diplome, dem Zeugnisse über ihre Moralität, körperliche Rüstigkeit und Kenntniß der Landessprachen belegten Gesuche längstens bis

10. October 1870

hierher einsenden.

Gottschke, am 18. September 1870.

(364—3)

Nr. 153.

Rundmachung.

Durch a. h. Entschließung vom 5. September 1870 wurde die Errichtung einer Staatsoberschule in Marburg genehmigt und die Eröffnung der 3 ersten Classen derselben mit 20. October d. J. allergnädigst gestattet.

Von Denjenigen, welche die Aufnahme in die erste Classe derselben nachsuchen, wird ein Zeugniß der Volksschule nicht gefordert. Dagegen haben sie sich einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen, bei welcher folgende Anforderungen gestellt werden: Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten 4 Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann, Fertigkeit im Lesen und Schreiben der Unterrichtssprache und Kenntniß der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysiren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und Interpunction und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben, Uebung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Näheres über den Ort und Zeitpunkt der Aufnahme der Schüler in diese Realschule wird später kundgemacht werden.

Stadtschulrath Marburg am 20. Sept. 1870.

(375—2)

Nr. 9552.

Rundmachung.

In den ersten Tagen des Monates August l. J. wurde hierorts eine Briefftasche mit mehr als 25 fl. und mehreren Photographien gefunden.

Der Verlustträger wolle seine Eigenthumsansprüche innerhalb

Eines Jahres

vom Tage der vollendeten Rundmachung hieramts geltend machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Zeit mit dem Funde nach den Bestimmungen des §. 392 a. b. G. B. verfügt werden würde.

Stadtmagistrat Laibach, am 28. September 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

(374)

Nr. 563.

Rettings- und Bewahr-Anstalt für verwahrloste Jugend in Waidmannsdorf nächst Klagenfurt.

Diese Anstalt, deren Leitung einem vom Gemeinderathe der Landeshauptstadt Klagenfurt bestellten Comité anvertraut ist, hat während der kurzen Dauer ihres Bestandes bereits so überraschende Erfolge erzielt, daß allseitig der lebhafteste Wunsch ausgesprochen worden ist, der Anstalt, welche über bedeutende Räumlichkeiten gebietet, durch Zuwachs einer größeren Anzahl Zöglinge ein weiteres Feld ihrer, dem schönen Ziel der sittlichen Aufrichtung der verkommenen Jugend zugewendeten Wirksamkeit zu eröffnen.

Sie erstrebt dies zunächst durch Ertheilung eines, den Bestimmungen des Volksschulgesetzes genau angepassten Unterrichtes, durch häusliche Arbeit in Verbindung mit Feld- und Gartenbau und insbesondere auch durch Angewöhnung an ein geordnetes Familienleben.

In diese Anstalt werden gegenwärtig noch mehrere Zahlzöglinge aufgenommen und sind die die Höhe der Beitragsleistung enthaltenden Gesuche um Aufnahme bei der Anstaltsvorstehung zu Händen des Bürgermeisters der Landeshauptstadt bis längstens

15. October 1870

einzubringen. Vorzulegen sind: das Geburts- und Gesundheits-Zeugniß, ferner ein vom Ortsseelsorger ausgestelltes und vom Gemeindevorstande bestätigtes Zeugniß über den sittlich entarteten oder verwahrlosten Zustand des Aufzunehmenden unter Angabe der näheren Umstände der Entartung oder Verwahrlosung, weiters die Nachweisung, daß und warum eine anderweitige geistliche Erziehung nicht zu erwarten ist, endlich die Erklärung, daß während des Aufenthaltes des Zöglings in der Anstalt sich jedes Einflusses auf dessen Erziehung enthalten werden wolle.

Vom Gemeinderathe der Landeshauptstadt Klagenfurt, am 27. September 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 227.

(2329—1)

Nr. 5280.

Concurs-Eröffnung

des Anton Engelhofer, Schneidermeister und Inhaber eines Herren-Confectionsgeschäftes in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Anton Engelhofer, Schneidermeister und Inhaber eines Herren-Confectionsgeschäftes in Laibach, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Kapretz zum Concurs-Commissär und der Herr Dr. Sajovic, Advocat in Laibach, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

17. October 1870,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Befriedigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Massever-

walters und eines Stellvertreters derselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

10. December 1870

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

5. Jänner 1871,

Vormittags 10 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidirungs-Tagfahrt zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der Laibacher Zeitung erfolgen.

Laibach, am 4. October 1870.

(2189—3)

Nr. 13586.

Reaffumirung der 3. erer. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ponignar von Herblan die executive Versteigerung der dem Stefan Ponignar von Saraso gehörigen, gerichtlich auf 1136 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einl. Nr., 558 und 277 vorkommenden Realität im Reaffumirungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagfahrt, und zwar die dritte auf den

19. October 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diergerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 5. August 1870.

(2232—3)

Nr. 3925.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zimmermann von Ratschendorf, durch den Nachhaber Josef Zimmermann von Winkel, gegen Johann Bukovec von Winkel wegen aus dem Vergleich vom 14. December 1866, Z. 7458, schuldigen 80 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Seisenberg, Urb.-Nr. 686 1/2, Rectf.-Nr. 764 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1080 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfahrten auf den

14. October,

11. November und

13. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Juli 1870.

(2286—1) Nr. 2396.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird mit Bezug auf das Edict vom 2ten Juli l. J., Z. 1535, kundgemacht, daß bei resultatloser ersten und zweiten Feilbietung der dem Herrn Josef Brus von Idria gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 304 vorkommenden Realität zur dritten auf den

28. October 1870

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
K. k. Bezirksgericht Idria, am 27ten September 1870.

(2268—1) Nr. 3402.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den nachbenannten, an der im Grundbuche des Hofes Ragenberg sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität intabulirten Gläubigern und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Dsoonik aus Cerua als Eigenthümer dieser Realität die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der darauf haftenden Tabularposten, als:

1. Die Gregor Kuhar'schen Kinder, pränotirt seit 28. März 1816 in Folge Protokoll vom 2. September 1815 mit einer Forderung pr. 492 fl., und seit 12. August 1816 ist das Urtheil vom 24. Juli 1860 zur Erschließmachung der Rechtfertigung dieser Pränotation pr. 492 fl. nebst den Gerichtskosten pr. 13 fl. 23 $\frac{1}{2}$ kr. executive intabulirt.

2. Seit 10. Juli 1835 der w. ä. Vergleich vom 7. Mai 1816 zu Gunsten der Josef Prelesnik'schen Kinder, exec. mit einem Betrage pr. 68 fl. nebst 4% Verzugszinsen —

eingbracht, worüber zur Verhandlung die Tagssatzung auf den

15. October 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten Juli 1870.

(2301—1) Nr. 2096.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marktgemeinde Reifnitz gegen Philipp Stare von Krobac Nr. 32 wegen aus dem Urtheile vom 14. October 1857, Z. 4270, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 163 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1238 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. October,

24. November und

23. December 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten Mai 1870.

(2294—1) Nr. 1683.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Klankel von Radna, nun in Grosnitz, gegen Johann Rißel von Zibnet wegen aus dem Vergleich vom 16. Juni 1869,

Z. 1121, schuldiger 95 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ratschach sub Urb.-Nr. 20, Rect.-Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 793 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

25. October,

25. November und

23. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 25. August 1870.

(2233—3) Nr. 1394.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 30ten März 1870, Z. 1394, bekannt gegeben, daß die in der Executionsache des Mathias Farnbacher, durch Herrn Dr. Bresnik in Pettau, gegen Johann Rozhevar von Sella Nr. 9 pct. 100 fl. 15 kr. c. s. c. auf den

12. October 1870,

früh 10 Uhr, anberaumte zweite Tagssatzung zur Versteigerung der im Grundbuche D. R. D. Commenda Tschernembl sub Dom.-Nr. 11 und 13, Berg.-Nr. 185, 188, 192, 202, 207, 210, 220, 253, 262 und 269 vorkommenden Realitäten am Orte der Liegenschaften werde vorgenommen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. September 1870.

(2013—3) Nr. 837.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsprätendenten auf die Parzellen 8, 1487 und 1520 der Steuergemeinde Strane.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird den unbekannten Rechtsprätendenten auf die Parzellen 8, 1487 und 1520 der Steuergemeinde Strane hiermit erinnert:

Es habe Anton Pösga von Strane wider dieselben die Klage auf Eröffnung der Parzellen Nr. 8, 1487 und 1520 der Steuergemeinde Strane, sub praes. 9ten März 1870, Z. 837, hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

23. November 1870,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Carl Demischer von Senosetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 15. März 1870.

(2280—2) Nr. 7495.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Bezug auf das Edict vom 15. Februar 1869, Z. 901, bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Alerars die Vornahme der auf den 5. November 1869 angeordnet gewesenen dritten executiven Feilbietung der dem Mathias Celhar gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität auf den

4. November 1870,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. September 1870.

(2282—3) Nr. 2679.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Habic von Branitz Hs.-Nr. 10 gegen Martin Habic von Branitz Nr. 31 wegen schuldiger 93 fl. 59 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Gilt Branitz sub Urb.-Nr. 23a vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 453 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

15. October,

15. November und

15. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 2ten August 1870.

(2230—3) Nr. 3528.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Rentabor gegen Peter und Maria Brumkoll von Gatschern wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. Jänner 1864, Z. 113, schuldiger 85 fl. 14 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Gottschee sub Tom. 34, Fol. 18, eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 120 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. October,

8. November und

9. December 1870

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Juli 1870.

(2239—3) Nr. 2672.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Saiz von Laas gegen Andreas Palcit von Pudob wegen aus dem Vergleich vom 8. November 1867, Z. 8040, schuldigen 70 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Hollenstein sub Urb.-Nr. 40 und Dominical-Grundbuch ad Schneeberg sub Nr. 261 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1188 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

14. October,

15. November und

14. December 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten Juli 1870.

(2245—3) Nr. 2749.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des Grundentlastungsfondes in die Reassumirung der executiven dritten Feilbietung der dem Thomas Pavlin von Krusce Nr. 2 gehörigen, auf 1115 fl. bewerteten Realität pcto. 15 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf

den 18. October 1870,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß hiebei obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten Juli 1870.

(2188—3) Nr. 11624.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Anton Pfeifferer als Ferdinand Rosal'scher Concursmassenverwalter, gegen Helena Cunder von Laibach, zur Einbringung der, der Ferdinand Rosal'schen Concursmasse aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. September 1869, Z. 16893 zustehenden Zinsforderung pr. 51 fl. f. A. die executive Feilbietung der für Helena Cunder bei der Realität des Johann Sirnig sub Urb.-Nr. 33, Einl.-Nr. 56 ad Rosal aus dem Schuldscheine vom 28. Februar 1865 haftenden Darlehensforderung pr. 800 fl., der 5% Zinsen, Klags- und Einbringungskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den

12. und auf den

26. October 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß obige Hypothekarforderung bei der ersten Feilbietung nur um, und bei der zweiten auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Laibach, am 5. Juli 1870.

(2259—3) Nr. 15186.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Polnikar von Waitzsch, durch Herrn Dr. Wurzbach, die executive Feilbietung der dem Anton Krizman von St. Georgen gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 607, Rect.-Nr. 451, Einlage-Nr. 527 vorkommenden und gerichtlich auf 3070 fl. 20 kr. bewerteten Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. October

die zweite auf den

26. November 1870

und die dritte auf den

7. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben, jedoch nicht unter dem Betrage von 1200 fl. hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. August 1870.

(2269—1)

Nr. 3439.

Erinnerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den nachbenannten, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Hajbić aus Möttin die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der auf seiner, im Grundbuche ad Markt Möttin sub Urb.-Nr. 8 und 28 vorkommenden Realität haftenden Tabularposten, als:

- a) Am ersten Sage die Darlehensforderung des Andreas Pistotnik von Jarše aus dem seit 21. August 1797 intabulirten Schuldscheine vom 26ten Juni 1797 pr. 285 fl. und zu Gunsten seines Sohnes Josef Pistotnik mit 18 Kronen à 7 fl. 77 fr. auf den Acker per les pod Jasovenkam.
- b) Am zweiten Sage seit 23. August 1797 der Heiratscontract zwischen Anton Korosic und Elisabeth Ziegler vom 23. Juli 1797 dem ganzen Inhalte nach und darauf die Quittung ddo. et intabulato 12. December 1801 zu Gunsten der Elisabeth Korosic geb. Ziegler für ihr Heiratsgut im Reste pr. 100 fl. mit folgenden Superfäden, als:
 1. Seit 17. August 1815 im Executionswege darauf superintabulirt die Johann und Maria Sajovic'sche Verlassmasse mit dem Liquidationsprotokolle vom 17. October 1814 pr. 157 fl. 23 fr. sammt 5% Zinsen;
 2. der Johann Presern nom. seiner Ehegattin Theresia geb. Sajovic seit 30ten März 1835 zu Folge Liquidationsprotokolls vom 17ten October 1814 mit den Heiratsprüchen pr. 157 fl. 23 fr.;
 3. die Theresia Presern geb. Sajovic executive intabulirt seit 17ten März 1838 mit dem Urtheile vom 30. Juni 1837 Nr. 1079 pr. 366 fl. 58 $\frac{3}{4}$ fr. sammt 5% Zinsen auf die Heiratsprüche der Elisabeth Korosic pr. 100 fl. k. z. oder 85 fl. 20 fr. c. m.
 3. die Johann und Maria Sajovic'sche Verlassmasse executive seit 17. August 1815 zu Folge Liquidationsprotokolls vom 17. October 1814 mit der Forderung pr. 157 fl. 23 fr. sammt 5% Zinsen auf die Heiratsprüche der Elisabeth Korosic geb. Ziegler pr. 950 fl.
- c) Am dritten Sage der Georg Grabner von Möttin mit der Schuldobligation vom 7. Jänner 1801 pr. 264 fl. auf den Acker douga niva.
- d) Am vierten Sage der Georg Grabner von Möttin mit der Schuldobligation vom 24. Juni 1803 pr. 300 fl. sammt 5% Zinsen.
- e) Am fünften Sage der Mathias Grabner von Möttin mit der Schuldobligation vom 24. Juni 1803 pr. 220 fl. nebst 5% Zinsen.
- f) Am sechsten Sage die mj. Anton, Simon und Gregor Sajovic mit der Schuldobligation vom 7. Jänner 1805 à pr. 100 fl., zusammen pr. 300 fl. sammt Zinsen.
- g) Am siebenten Sage der Anton Josef Mulej seit 5. Februar 1825 exec. mit dem Urtheile vom 25. September 1824 pr. 74 fl. sammt 5% Zinsen und Executionskosten.
- h) Am achten Sage seit 31. Mai 1827 die Geschwister Josefa, Maria und Vertraud Korosic mit dem Uebergabvertrage vom 25. April 1827 für ihre elterlichen Abfertigungen, und zwar die Josefa Korosic mit 200 fl. sammt Naturalien, die Maria verehlt. Resnik mit 150 fl. und die Vertraud verehlt. Glavatic mit 250 fl., alle zusammen mit 600 fl.
- i) Am neunten Sage seit 23. Juni 1827 die Vertraud Korosic geb. Pöster zu Folge Ehevertrags vom 14. Februar 1827 mit dem Heiratsgute pr. 350 fl. sammt Naturalien und den übrigen ihr aus dem Ehevertrage zustehenden Rechten und rücksichtlich des noch ausstehenden

Heiratszubringens pr. 250 fl., aber bloß zur Wirkung der Priorität.

- k) Am zehnten Sage ist seit 19. December 1827 auch das weiter zugebrachte Heiratsgut für die Vertraud Korosic pr. 250 fl. einverleibt und es haften auf den Heiratsprüchen derselben auch noch folgende Superfäden, als:
 1. Der zu Gunsten der Jakob Reberseg'schen Erben seit 8. Mai 1835 pränotirte Schuldschein vom 13. Juli 1828 pr. 50 fl., und
 2. seit 28. Juni 1835 zu Gunsten der Theresia Presern geb. Sajovic das superpränotirte Liquidationsprotokoll vom 17. October 1814 für die Forderung pr. 285 fl. 23 fr.
- l) Am elften Sage seit 31. Juli 1821 für Urban Gerin von Stein executive der w. ä. Vergleich vom 21. Februar 1829 zur Einbringung der Forderung pr. 81 fl. 10 fr.
- m) Am zwölften Sage seit 31. August 1829 der Georg Drobek von Möttin mit dem Schuldscheine vom 29ten Mai 1829 pr. 130 fl. sammt 5% Zinsen.
- n) Am dreizehnten Sage seit 19. November 1829 der Mathias Friar von Obermöttin exec. mit dem Urtheile vom 1. September 1829 für das Capital pr. 292 fl. 3 fr. nebst 5% Zinsen vom Betrage pr. 197 fl. 32 fr.
- o) Am vierzehnten Sage seit 3. October 1830 die Jakob Reberseg'schen Erben mit dem Schuldscheine vom 13. Juli 1820 pr. 50 fl.
- p) Am fünfzehnten Sage seit 27. December 1830 der gerichtliche Vergleich vom 1. September 1830 zu Gunsten der sämtlichen bisherigen Tabulargläubiger zur Sicherstellung ihrer Pachtrechte.
- q) Am sechzehnten Sage die Theresia Presern im Executionswege mit dem Urtheile vom 12. December 1833 pr. 157 fl. 23 fr. sammt 5% Zinsen und Executionskosten.
- r) Am siebzehnten Sage seit 28. Juni 1834 der Martin Masi mit dem Urtheile vom 22. December 1832 und mit dem Intimate der appellationsgerichtlichen Bestätigung vom 14ten November 1833, dann dem Eidesablegungsprotokolle vom 7. Februar 1834, z. 227, execut. für die Forderung pr. 320 fl. 32 fr. mit der darauf seit 17. Februar 1837 zu Gunsten des Thomas Kolorater superintabulirten ersten Cessionsurkunde vom 14. September 1835 pr. 482 fl. 48 $\frac{3}{4}$ fr., und vermöge der zweiten Cessionsurkunde vom nämlichen Tage für den Betrag pr. 8 fl.
- s) Am achtzehnten Sage seit 30. Juni 1835 der Thomas Kolorater mit dem Liquidationsprotokolle vom 16. October 1834 zur Sicherstellung seiner Erstehungsrechte pränotirt.
- t) Am neunzehnten Sage der Josef Korosic seit 26. August 1837 zur Sicherstellung der ihm bedingt zuerkannten Rechte auf diese Realitäten gegen den Erstehenden Thomas Kolorater, in Folge Urtheiles vom 3. Juli 1837 Nr. 504/363 pränotirt, und seit 9ten Februar 1838 das genannte Urtheil zu Gunsten des Josef Korosic zur Ersichtlichmachung der Rechtfertigung dieser Pränotation executive intabulirt, so wie auch der Mathias Friar mit dem seit 8. März 1838 darauf executive superintabulirten Urtheile vom 1. September 1829 zur Sicherstellung eines Betrages pr. 235 fl. 5 $\frac{3}{4}$ fr. und der vom Kapitale pr. 197 fl. 32 fr. seit 11. December 1837 fortlaufenden 5% Zinsen —

eingetragen, worüber die Verhandlungs-Tagung auf den

15. October 1870,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nam-

haft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten Juli 1870.

(2273—2)

Nr. 2439.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vertraud Tertnitschen Erben, durch Dr. Sajovic von Laibach, gegen Martin Petronic von Franzdorf wegen aus dem Vergleiche vom 3. December 1859, z. 11053, schuldiger 87 fl. 34 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub. Fol. 67, Rectif.-Nr. 124, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3474 fl. 20 fr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den:

8. November,
9. December 1870 und
14. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 31. August 1870.

(2274—2)

Nr. 2438.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vertraud Tertnitschen Erben, durch Dr. Sajovic von Laibach, gegen Johann Korenčan vlg. Kopit von Bresouca wegen aus dem Vergleiche vom 2. September 1862, z. 13672, schuldiger 361 fl. 69 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub. Fol. 369, Rectif.-Nr. 200, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1141 fl. 60 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

8. November,
9. December 1870,
14. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 31. August 1870.

(2180—3)

Nr. 1757.

Reassumirung dritter reec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit mit Bezug auf das Edict vom 20. Juni 1869, z. 832, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur nomines des hohen k. k. Aerrars gegen Maria Mraf von Godowitsch wegen schuldigen 212 fl. 25 fr. in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen zu Godowitsch liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 260 vorkommenden, gerichtlich auf 4479 fl. 50 fr. geschätzten Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagung auf den

18. October 1870,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang und mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 2ten August 1870.

(2242—2)

Nr. 3121.

Reassumirung dritter erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthlma Antonic von Berhnik in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Johann Bilas von Pubob gehörigen, auf 500 fl., 1760 fl. und 300 fl. bewertheten Realitäten pct. 63 fl. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den

21. October 1870,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß hiebei obige Realitäten allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben würden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten August 1870.

(2231—3)

Nr. 3150.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Filipp Reiner aus Karlstadt, durch Franz Lilek aus Tschernembl, in die Relicitation der der Anna Malic von Weinitz gehörig gewesenen, von Peter Schutte aus Kovacigrad bei der am 23. Mai 1868 abgehaltenen executiven Feilbietung um den Meistbot pr. 420 fl. 50 fr. ö. W. erstandenen, im Grundbuche ad Probststeigl Möttling sub Post-Nr. 37, Fol. 40 verzeichneten, gerichtlich auf 232 fl. ö. W. bewertheten Realität wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

11. October 1870,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß hiebei obige Realität auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Juni 1870.

(2257—2)

Nr. 13335.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. k. d. Beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des W. Neumann durch Dr. Pongraz die executive Versteigerung des dem Sebastian Sellan von Weissch gehörigen, gerichtlich auf 16350 fl. geschätzten Realitäten, u. z. a. Tom. I/II, Rectif.-Nr. 9, Fol. 12/251 ad Pfoz Laibach; b. Tom. V, Urb.-Nr. 246, Fol. 129; c. Tom. VII, Urb.-Nr. 1111, Fol. 637 und Urb.-Nr. 1079, Fol. 513; d. Tom. XII, Urb.-Nr. 857, Fol. 569; e. Tom. XII, Urb.-Nr. 548, Fol. 82; f. Tom. XII, Urb.-Nr. 566 $\frac{1}{2}$, Fol. 203; g. Tom. XII, Urb.-Nr. 863, Fol. 597 und h. Tom. XII, Urb.-Nr. 881, Fol. 670 ad Magistrat Laibach vorkommend, pct. 303 fl. 35 fr. f. A bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. October,

die zweite auf den

30. November 1870,

die dritte auf den

7. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitations-Bedingnisse, wozu insbesondere jeder Picitant vor gemachttem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. August 1870.

A. POPOVIĆ

(2321—1)

empfiehlt aus seiner
neu etablirten

Schnitt-, Weiß- & Modewaarenhandlung am Hauptplatz in Laibach Nr. 2

sein reich sortirtes und geschmackvoll gewähltes Lager aller in- und ausländischen **Modestoffe** für Kleider, Shawls long und Umhängtücher aller Art, sein nach den neuesten Pariser Modellen assortirtes Lager in Confection von Jacken, Paletots und Regenmänteln, sämtliche Weisswaare, Möbel- und Vorhangstoffe, Fenster-Rouletten, diverse Wirkwaare, englische und französische Schnürmieder, Marschal-, Maschin- und Wirthschaftszwirne, Männer- und Damen-Schlaröcke, alle Baumwoll- und Seiden-Futterwaaren und viele andere Artikel mit der Zusicherung der reellsten Bedienung, effectuirt auswärtige Bestellungen auf das schnellste und allerbilligste.

Wilhelmsdorfer Malzextract- BONBONS.

Auf neun Anstellungen prämiert. Nach
F. F. Professor Heller an der Wiener
Klinik allein echt

Gegen Husten, Heiserkeit und
Verschleimung.

Per Carton 10 Kr.

Anerkennung.

„Da ich durch Ihre ausgezeichneten
„Malzextract-Bonbons von einem län-
„gen sehr heftigen Husten befreit
„worden bin, so u. s. w.“

Krog, zu Linz 9 Dec. 1868

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar
Schenk**, Kundschaftsplatz — und bei
Herrn **Johann Perdan**.

Auf die Aussprüche der k. k. Prof.
Oppolzer und **Heller** an der Wiener
Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten
Malzextract-Fabrikate nicht mit der Hofschen
Charlatanerie zu verwechseln.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. **Aug. Jos. Küfferle & Co.**
(2401—25) (Wien.)

(2326—1)

Nr. 5042.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Anton und Blas Wohinc die bezüglichlichen Meistbetsvertheilungs-Bescheide vom 6. September d. J., Z. 2224, zu Händen des ihnen unter Einem aufgestellten Curators ad actum Herrn Dr. Rudolf zugestellt wurden.

Laibach, am 24. September 1870.

Ein Prakticant

wird in eine Galanterie-Handlung
aufgenommen.

(2207—12)

Näheres im Zeitungs-Comptoir.

(2305—1)

Nr. 4852.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kund gemacht, daß die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Herr Ludwig Jasper, Alois Tenber, Frau Maria Jasper und Caroline Jasper von der bewilligten executiven Feilbietung des dem Herrn Carl von Buchwald gehörigen landtäflichen Hofes Zirkna zu Händen des ihnen unter Einem bestellten Curators ad actum Herrn Dr. Rudolf verständigt wurden.

Laibach, am 24. September 1870.

(2246—3)

Nr. 2734.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aersars in die Reassumirung der dritten Feilbietung der dem Barthlma Vekaj von Milava, Hs.-Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 676 fl. geschätzten Realität wegen schuldiger 8 fl. 40 Kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

15. October 1870,

Vormittag 10 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß hiebei obige Realität allensfalls auch unter dem Schätzungs- werthe hintangegeben würde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten Juli 1870.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kil-**
usch in Berlin, Louisestraße 45. — Bereits über hundert geheilt.



Neuestes!



Gefertigter eröffnet am hiesigen Plage, **Hauptplatz Nr. 10**, vis-à-vis der J. Giontini'schen Buchhandlung, ein neues Geschäft mit ganz frischen

Tuch- und Modewaaren

und ladet das p. t. Publicum zu Einkäufen höflichst ein.

B. Zegner.

Laibach, am 30. September 1870.

(2292—2)

(2317—2)

Nr. 17280.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte ddo. 22ten August 1870, Z. 14710, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 22. August 1870, Z. 14710, auf den 24. September 1870 angeordneten ersten executiven Feilbietung der, den Ursula Jubic'schen Erben gehörigen Verlosforderung pr. 600 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur zweiten, auf den 8. October 1870

angeordneten executiven Feilbietung unterm vorigem Anhangе geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. September 1870.

(2142—3)

Nr. 1906.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht:

Es habe Martin Tomše aus Globodica Hs.-Nr. 8 gegen die unbekannten Besitz- und Eigenthumsansprecher bezüglich der im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Berg-Post-Nr. 574/a verzeichneten

Weingarten-Realität in Vitove bei diesem Gerichte sub praes. 19. Juni 1870, Zahl 1906, die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte auf die genannte Weingartenrealität in Folge der Ersizung, dann auf Gewähranschriftung auf diese Realität eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zum ordentlichen Verfahren die Tagsetzung auf den 10. December 1870,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so hat es auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Pangertić aus Globodica zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden daher dessen durch gegenwärtiges Edict zu dem Ende erinnert, das sie allensfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben oder aber sich selbst einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 19. Juni 1870.